



PRO BAHN, Schwanthalerstr. 74, 80336 München

An die  
Damen und Herren  
der Presse

**PRO BAHN  
Landesverband Bayern e.V.**  
Schwanthalerstr. 74  
80336 München  
Tel.: 089 / 53 00 31  
Fax: 089 / 53 75 66  
pro-bahn@gmx.de  
<http://www.pro-bahn.de/bayern/>

## Pressemitteilung

München, 17. Februar 2003

### Flughafenanbindung: PRO BAHN begrüßt Wiesheu-Konzept

Der Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt die Vorschläge von Verkehrsminister Otto Wiesheu zur Schienenanbindung des Münchner Flughafens. „Wir freuen uns, daß der Minister die Kernaussagen unseres Konzepts vom September letzten Jahres übernommen hat“, kommentierte Andreas Barth, Sprecher des Verbandes. Die begeisterte Aufnahme bei Lokalpolitikern und sogar bei der Deutschen Bahn AG lasse eine schnelle Umsetzung erwarten.

Das jetzt von Wiesheu unterstützte Konzept sieht vor, die S6 von Erding über den lange geplanten Erdinger Ringschluß zum Flughafen und weiter über eine Verbindungskurve nach Freising zu verlängern. Ausgangspunkt der Ideen ist eine verbesserte Anbindung Nordostbayerns an den Flughafen. „Wir haben besonderen Wert darauf gelegt, die Interessen des Flughafenumlands zu berücksichtigen“, erläutert Barth das Konzept. Eine S-Bahn, die Freising, den Flughafen und Erding verknüpft, sei das zukünftige Rückgrat der Region. Darüber hinaus bietet die S6 die direkte Anbindung zur Münchner Messe.

PRO BAHN bekräftigt seine Forderung, über die zu bauende Verbindungskurve zwischen Freising und dem Flughafen neben der S-Bahn auch andere Züge fahren zu lassen. In einer ersten Stufe können dies Regionalbahnen sein, die bisher in Freising enden. „Längerfristig betrachtet muß die Option für ein Flügelzugsystem offen bleiben“, meint der Fahrgastsprecher. Ein solches System soll mehrere Städte in Nordbayern direkt mit München verbinden und dabei auch den Flughafen anschließen.

Andreas Barth sieht in den Wiesheu-Vorschlägen eine weitere Perspektive: „Wenn man auch den Teil unseres Konzepts umsetzt, der die Verbindung zwischen München und dem Flughafen betrifft, kann das Gespenst Transrapid endgültig begraben werden.“ PRO BAHN schlägt eine schnelle Eisenbahnverbindung entlang der Autobahn A92 vor. Ein solches Airport-Shuttle erreicht den Flughafen in weniger als 20 Minuten und ist zu deutlich geringeren Kosten als die Magnetbahn zu haben. Über die neuen Gleise können dann auch Fernzüge zum Flughafen fahren. „Ein Transrapid bedeutet dagegen das Ende aller Fernbahnpläne für den Flughafen“, urteilt Barth.

Das Konzept von PRO BAHN ist im Internet unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/oex\\_k.htm](http://www.pro-bahn.de/bayern/oex_k.htm) verfügbar.

Für Rückfragen der Redaktionen:

- Andreas Barth, Pressesprecher (verantw.)